

Wenn Senioren mogeln, kann das erhellend sein

„Seht den Menschen“: EG-Schüler arbeiten in Kitas und Seniorenheimen

LIPPSTADT ■ Ungeahnte Einblicke in kindliche Potenziale, persönliche Schicksale, gesellschaftliche Herausforderungen und Arbeitsabläufe im Sozialbereich haben jetzt 16 Schülerinnen und ein Schüler der Klassen 9 und 10 des Evangelischen Gymnasiums genossen. Im Rahmen des freiwilligen Projekts „Seht den Menschen“ haben sie ein halbes Jahr lang jede Woche mindestens zwei Stunden in einer Kindereinrichtung und ein weiteres halbes Jahr in einer Einrichtung für Senioren gearbeitet.

Grundlage ist das Konzept „Diakonisches Handeln“ der Schule, nach dem Kinder und Jugendliche in verschiedenen freiwilligen oder verpflichtenden Angeboten von der Klasse 5 bis zur Q2 soziale Verantwortung übernehmen sollen, indem sie bewusst einen Teil ihrer Zeit anderen Menschen widmen.

„Beim Spielen im Seniorenheim habe ich gemerkt: Auch alte Leute schummeln gerne“, berichtete eine Schülerin von ihrer Begegnung mit den Senioren.



Auch so kann Projektarbeit aussehen: Im Roncalli-Kindergarten lernten die EGler das Wasertreten nach Kneipp kennen.

In der ganzen Vielfalt lernten die Schüler die Arbeit in den Seniorenheimen kennengelernt, indem sie das Personal im Alltag unterstützten. Sie gingen mit Senioren spazieren oder schoben sie im Rollstuhl, waren manchmal einfach nur da, hörten zu und sahen sich

Fotos von früher mit den Bewohnern an. Auch Ängste, Leid und Grenzen im Alter bekamen sie hautnah zu spüren. Durch die regelmäßigen Besuche konnten sie allmählich auch eine Beziehung zu den Menschen aufbauen, sodass diese mitunter sehr persönliche Erlebnisse, wie aus der Zeit von Flucht und Vertreibung, mit ihnen teilten.

Im Kindergarten mussten die Schüler die Augenhöhe mit den Kleinen suchen. Sobald sie sich aber auf die Kinder einließen, konnten sie staunend beobachten, über welche Selbstständigkeit und soziale Kompetenzen Vierjährige bereits verfügen. Mal spielten die Schüler mit den Kindern, mal unterstützten sie die Aufsicht im Außenbereich, manchmal räumten sie auch auf – auch hier das ganze Programm.

Im Rahmen einer kleinen Feier dankten Schulleiterin Dagmar Liebscher und Initiatorin Gudrun Esleben den Jugendlichen jetzt für ihr ehrenamtliches Engagement und würdigten es durch eine Urkunde.



Hubert Knippschild vom Seniorenheim Am Burghof erläuterte den Schülern die Abläufe in der Einrichtung und informierte über die besonderen Bedürfnisse der Bewohner.